



Antrag

17. März 2015

WOLFGANG-BORCHERT THEATER NICHT NOCH EINMAL IM REGEN STEHEN LASSEN!

Der Rat möge beschließen:

1. Dem Wolfgang-Borchert-Theater wird eine finanzielle Hilfe in Höhe der bei dem „Jahrhundertunwetter“ im Juli 2014 entstandenen Schäden aus dem Fonds für Unwetterschäden gewährt. Der festgesetzte Beitrag kann im Rahmen einer verlässlichen Stückelung bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt werden.
2. Die Gegenfinanzierung erfolgt durch die im Haushalt eingestellten Planungskosten für das Spaßbad.

Begründung

Zur Unterstützung bei der Beseitigung der durch das Jahrhundertunwetter im Juli 2014 entstandenen Schäden bekommt die Stadt Münster eine Bedarfszuweisung aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz in Höhe von 4,5 Millionen Euro. Auch das Wolfgang-Borchert Theater ist massiv durch das Unwetter betroffen. Nach bisherigen Schätzungen belaufen sich die durch Unwetter entstandenen Schäden auf mindestens 75.000 Euro.

Das Wolfgang-Borchert-Theater ist ein fester, qualitativ hoher Bestandteil der Münsteraner Kultur- und Theaterszene. Mit seiner Arbeit trägt es dazu bei, dass Münster eine anerkannte Adresse für experimentierfreudiges, freies Theater, für neueste Entwicklungen und für einen

lebendigen, auch internationalen Austausch von Künstlern und Künsten unterschiedlichster Sparten geworden ist.

Mit dem Umzug in den Flechtheim-Speicher und den dadurch verbesserten Arbeitsbedingungen für die Arbeit des Wolfgang-Borchert-Theaters hat Münster nun ein weiteres kulturelles wie städtebauliches Highlight. Die Versagung der finanziellen Unterstützung des Umzugs durch die letztjährige Haushaltsmehrheit im Rat unter Führung von SPD und Grünen hat das Wolfgang-Borchert-Theater auf dem bisherigen erfolgreichen Weg zurückgeworfen. Die Folgen dieser mangelnden Unterstützung sind für das Wolfgang-Borchert-Theater ohnehin kaum schulterbar. Umso mehr ist das Wolfgang-Borchert-Theater dringend auf finanzielle Hilfe zur Beseitigung der Unwetterschäden angewiesen, damit das qualitativ hochwertige Programm aufrechterhalten werden kann. Zudem wäre die städtische Unterstützung eine deutlich wahrnehmbare Anerkennung des Engagements des Theaters und seiner Unterstützer und Sponsoren.

gez.

Stefan Weber

Frank Baumann

Horst Beitelhoff

Georg Berding

Dieter von den Berg

Olaf Bloch

Peter Börgel

Heinz-G. Buddenbäumer

Olaf Dreßen

Dr. Dietmar Erber

Sven Gotthal

Walter von Göwels

Richard Halberstadt

Gilbert Hartmann

Jens Christian Heinemann

Bruno Kleine Borgmann

Jan Leiß

Stefan Leschniok

Christel Loschelder

Hans Neumann

Andreas Nicklas

Karin Reismann

Josef Schliemann

Angela Stähler

Manfred Wenzel